



An einen Haushalt

Zillingtal, im Dezember 2014

Liebe Zillingtalerinnen, liebe Zillingtaler!

Einige wichtige Informationen für Sie:

Aktuelles aus dem Gemeindeamt

Am 11. Dezember 2014 wird der Gemeinderat der Gemeinde Zillingtal seine voraussichtlich letzte Sitzung für dieses Jahr abhalten. Dabei wird das Budget für das Jahr 2015 beschlossen. Wie in den vergangenen Jahren lässt es die wirtschaftliche Situation auch im nächsten Jahr nicht zu, große Investitionen zu tätigen, es wird jedoch versucht, für Zillingtal wieder einiges zu bewegen.

Im ordentlichen Voranschlag für das Finanzjahr 2015 sind Solleinnahmen in der Höhe von € 1,121.400,- und ebenso hohe Sollausgaben geplant.

Der alljährlich zu treffende Beschluss über die Einhebung von Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und die Einhebung von Marktstandgebühren sowie die Vergabe der Subventionen für das Finanzjahr 2014 werden ebenfalls Themen in dieser Gemeinderatssitzung sein.

Abfall- und Grünschnittsammelstelle

Da es in der Vergangenheit verstärkt zu illegalen Müllablagerungen im näheren Bereich der Altstoffsammelstelle der Gemeinde Zillingtal gekommen ist, wird nachstehende Information übermittelt:

Der Grundeigentümer des gesamten Areals ist die Domäne Esterhazy. Diese hat mit Nadine Hartner einen Pachtvertrag über den Großteil der Liegenschaft zur Nutzung als Reitanlage vereinbart. Weiters hat die Gemeinde Zillingtal eine Nutzungsvereinbarung für Teilflächen des Areals zur Grünschnitt- und Altstoffsammlung geschlossen. Dabei handelt es sich um die Sammelfläche für Grün- und Strauchschnitt im Freigelände sowie die Scheune, in welcher die getrennte Altstoffsammlung erfolgt. Seitens der Gemeinde Zillingtal wird darauf hingewiesen, dass das Betreten zum Zweck der Entsorgung **ausschließlich zu den Öffnungszeiten** erlaubt ist. Das Betreten bzw. die Ablagerung außerhalb der Öffnungszeiten gilt als Besitzstörung und wird ausnahmslos zur Anzeige gebracht. Auch muss angemerkt werden, dass alle illegalen Ablagerungen im näheren Umfeld (Grünflächen, Pferdekoppel und Straßengräben) einen strafbaren Tatbestand darstellen und ebenfalls zur Anzeige gebracht werden.

Hundebesitzer werden darauf hingewiesen, dass das gesamte Areal Privatbesitz ist und als Reitanlage genutzt wird. Das Betreten mit freilaufenden Hunden ist somit nicht gestattet.

Da der geschlossene Schranken von einigen Anlieferern widerrechtlich geöffnet wurde, ist es erforderlich, diesen zukünftig zu versperren.

Weiters wird in Erinnerung gerufen, dass der pauschalierte Jahres-Müllbehandlungsbeitrag von € 22,00 pro Haushalt lediglich **Haushaltsmengen** beinhaltet. Somit wird nachstehend aufgezeigt welche Mengen pro Zulieferung enthalten sind.

Problemstoffe aus Haushalten wie Lacke, Farben, Altöl, Speisefett, Medikamente usw. **(nicht aus Gewerbe!!!)**,

Bauschutt 80-100 Liter (entspricht einer Schiebetruhe). Nicht angenommen werden Zulieferungen aus Abbrucharbeiten, Neubauten sowie von großen Sanierungsbaustellen.

Schaum-, Dämmstoffe (Styropor) bis 1000 Liter entspricht 1m³ nach Materialart getrennt (rosa, weiß).

Gras-, Grünabfälle ca. 150 - 200 Liter (entspricht einem PKW Anhänger 2m x 1,2m x 7,0m).

Strauchschnitt ca. 250 Liter (entspricht einem PKW Anhänger 2m x 1,2m x 1,0m).

Sperrmüll als Einzelstückanlieferungen, nicht angenommen werden Zulieferungen aus Hausratsauflösungen, Abbrucharbeiten, Neubauten sowie großen Sanierungsbaustellen.

Im Müllbehandlungsbeitrag NICHT enthalten sind:

Die Entsorgung von Restmüll, Leichtstoffen und Verpackungen (Karton), Autoreifen sowie Gewerbemüll erfolgt über eine eigene Entsorgungsschiene vom Burgenländischen Müllverband, BMV, bzw. vom Umweltdienst Burgenland, UDB. Nähere Informationen erhalten Sie zum Nulltarif über das Mülltelefon: 0800 806 154.

Bei der Entsorgung von größeren Mengen als oben angeführt, besteht die Möglichkeit der direkten Zulieferung zum UDB (Deponie Nord – Föllig Tel. 02688 73533) oder mit gesonderter Verrechnung über das Gemeindeamt Zillingtal. **Dabei ist eine Kontaktaufnahme und Verrechnung VOR der Anlieferung unbedingt erforderlich!** Das Sammelpersonal DARF KEINE andere Zulieferung annehmen.

Nicht angenommen werden „regelmäßige Zulieferungen“ von Materialien, die auf Gewerbetätigkeit oder „Nachbarschaftliche Tätigkeiten“ (nicht gewerbliche Tätigkeiten) schließen lassen.

Es wird auch darauf hingewiesen, dass das Sammelpersonal NICHT zum Entladen der Zulieferungen verpflichtet werden kann. Für die Entladung sind die Zulieferanten eigenverantwortlich.

Alle Informationen und Fragen können sie den Beratungsfibeln des BMV / UDB entnehmen, im Internet unter http://www.bmv.at/index.php/cat_id/29/buchstabe/ abrufen, unter der kostenfreien Tel. Nr. MÜLLTELEFON 08000 806 154 erfahren oder im Gemeindeamt einholen.

Um eine klaglose Durchführung der Sammlungen durchführen zu können, ersucht die Gemeindeverwaltung um Vorschläge zur Verbesserung. Gerne werden wir alle Empfehlungen prüfen und nach Möglichkeit umsetzen.

Die Abfallsammelstelle ist bis auf weiteres jeden Samstag in der Zeit von 14.00 – 15.00 Uhr (Winteröffnungszeiten) geöffnet.

Mitteilung des  **BMV**
Burgenländischer Müllverband

Gratis Hausabholung von gebrauchten, noch brauchbaren Möbeln!

Ein Spezialservice im Rahmen des Re-Use-Netzwerkes Burgenland zur Förderung der Wiederverwendung von gebrauchten Möbeln. Auch funktionstüchtige Elektroaltgeräte werden im Rahmen dieser Aktion übernommen.

Viele Altmöbel werden richtigerweise in den Abfallsammelstellen der bgl. Gemeinden abgegeben und landen meist im Sperrmüll. Darunter befinden sich häufig noch voll funktionstüchtige oder dekorative Stücke, die für den Gebrauch prinzipiell noch in Ordnung wären. Um diese Möbel wieder in die Verwendung (auch „Re-Use“ genannt) zurückzuführen, bietet die Caritas Eisenstadt ein besonderes Service für interessierte Bürger an: Die Hausabholung von noch gebrauchsfähigen Altmöbeln.

Und so funktioniert das Projekt „Hausabholung von gebrauchten, noch brauchbaren Altmöbeln“:

Was wird abgeholt: Grundsätzlich alle noch gebrauchsfähigen Möbel egal welche Materialien (Holz, Metall, Glas,...) Schlafzimmer, Kinder- und Esszimmer, Küchen, Fernseh-, Computer-, Esstische, Sitzgarnituren, Einzelbetten, Betteinsätze, Matratzen, Schreibtische und Gartenmöbel, sowie Elektroaltgeräte, die noch voll funktionsfähig sind.

Was wird nicht abgeholt: Beschädigte oder kaputte Möbel und solche, die nicht mehr den Einrichtungsgewohnheiten entsprechen. Auch Sanitäreinrichtungen (wie Badewannen und Duschtassen), Baumaterialien (wie alte Türen, Fenster, Fliesen) sowie Öl- und Gasöfen und Ölradiatoren werden nicht übernommen.

Kontakt: Wollen Sie gut erhaltene, vollständige Möbel zur Wiederverwendung weitergeben? Dann setzen Sie sich bitte mit CARLA Eisenstadt während der Öffnungszeiten (Montag 9:00 bis 16:00, Dienstag bis Freitag von 9:00 bis 17:30 Uhr) in Verbindung Tel. 02682/66038 oder caritasladen@caritas-burgenland.at. Bitte beschreiben Sie die Ware (Schlafzimmer, Küche, Größe, Anzahl,...) möglichst genau. Ideal wäre, wenn Sie ein digitales Foto an caritasladen@caritas-burgenland.at schicken können. Sie erhalten einen Rückruf wegen Besichtigung und Abholtermin. Eine Entscheidung über eine Warenübernahme erfolgt nach Besichtigung und Abklärung vor Ort.

Was geschieht mit Ihren gebrauchten Möbeln: Im Re-Use Netzwerk Burgenland arbeiten soziale Einrichtungen mit dem BMV zusammen. Wiederverwendbare Gebrauchsgegenstände sollen nicht im Abfallstrom untergehen, sondern herausgefiltert und für eine zweite Nutzung gewonnen werden. Dadurch werden Ressourcen geschont, die Müllberge verkleinert und nicht zuletzt wird der Umweltgedanke gefördert. Wesentlicher Teil der Idee ist, dass durch die Sammlung, die Sortierung

und den Verkauf der Waren Arbeitsplätze in sozialen Einrichtungen geschaffen werden. Dadurch bekommen Menschen, die bereits lange Arbeit suchen, wieder eine Chance zu arbeiten und zu lernen. Und schön ist auch, dass in den attraktiven Secondhand-Läden im Burgenland gute Stücke zum kleinen Preis gekauft werden können.

Nützen auch Sie bitte diese Möglichkeit, nicht mehr benötigten Sachgütern eine zweite Chance zu geben. Haben Sie Fragen zum Sammelspektrum oder zur sozialen Zielsetzung? **Mülltelefon zum Nulltarif 08000/806154.**

Ihr Burgenländischer Müllverband

**Heizkostenzuschuss des Landes Burgenland und der Gemeinde Zillingtal
für die Heizperiode 2014/2015**

Das Land Burgenland gewährt zur teilweisen Abdeckung gestiegener Heizkosten in der Heizperiode 2014/2015 Burgenländerinnen und Burgenländern einen einmaligen Heizkostenzuschuss **in Höhe von Euro 150,- pro Haushalt**. Die Zuschusshöhe ist unabhängig davon, ob es sich um eine alleinstehende Person oder ein Ehepaar – allenfalls auch mit Kindern - handelt. Dieser Zuschuss wird aus den Mitteln des Landes Burgenland finanziert.

Der Heizkostenzuschuss wird unabhängig von der Art der verwendeten Brennstoffe gewährt, sofern nachstehende Voraussetzungen erfüllt werden:

- Hauptwohnsitz im Burgenland (Stichtag 15.11.2014)
- Bezug eines monatlichen Einkommens bis zur Höhe des Nettobetrag des jeweils geltenden ASVG – Ausgleichszulagenrichtsatzes sowie dem Bgld. Mindestsicherungsgesetzes

Dieser beträgt für das Jahr 2014 – netto

für alleinstehende Personen:	Euro	814,00
für Ehepaare/Lebensgemeinschaften:	Euro	1.221,00
pro Kind:	Euro	156,00
für jede weitere Person im Haushalt:	Euro	407,00

Der Heizkostenzuschuss **kann nur 1 x pro Haushalt gewährt werden.**

Ausschlaggebend ist das **Haushaltseinkommen** wobei z.B. Lehrlingsentschädigung, Alimente usw. hinzuzuzählen sind.

Auf die Gewährung des Heizkostenzuschusses besteht **kein Rechtsanspruch**.

Anträge auf Gewährung eines Heizkostenzuschusses sind unter Vorlage eines Einkommensnachweises ab **15.11.2014 bis 28.02.2015** bei der Gemeinde zu stellen. Spätere Antragstellungen werden nicht mehr berücksichtigt.

Bei positiver Beurteilung des Antrages beim Land Burgenland gewährt die Gemeinde Zillingtal ebenfalls einen Heizkostenzuschuss in der Höhe von € 70,- pro Haushalt.

Gemeindebücherei Zillingtal



**Gemeindebücherei
Zillingtal**

Im VZZ
Öffnungszeiten:
Donnerstag: 17:00 bis 18:00Uhr

Neu Neu Neu Neu Neu Neu Neu Neu Neu Neu Neu Neu Neu Neu Neu
ab Dezember jeden 2. Samstag: 10:00 bis 11:00Uhr
6.12. / 20.12. / 3.1. / 17.1. / 31.1. / 14.2. / 28.2.
Neu Neu Neu Neu Neu Neu Neu Neu Neu Neu Neu Neu Neu Neu Neu
(an Feiertagen geschlossen)

An dieser Stelle ein **HERZLICHES DANKESCHÖN** an die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen
Marlis Rupprecht und Sabrina Pöpperl.

Die Ortsgruppe Neufeld/L. freut sich, unsere zahlreichen Mitglieder in Zillingtal, aber auch alle anderen Bürger dieser Gemeinde informieren zu dürfen.

BEHINDERTENPARKAUSWEIS

Wegen der Änderung bei der Ausstellung des Behindertenparkausweises gem. §29b StVO sei Vorsicht geboten.

Wie wahrscheinlich bekannt ist, wird dieser Ausweis nicht mehr von der Bezirkshauptmannschaft, sondern nur mehr vom Sozialministeriumservice (ehem. Bundessozialamt) ausgestellt.

Dies hat zwar einige Vorteile (z.B. die gefürchtete amtsärztliche Untersuchung entfällt), hat jedoch, wie so vieles andere auch – auch negative Seiten: Um einen Parkausweis zu erlangen, ist ein Mindestbehinderungsgrad von 50% und die Eintragung „Unzumutbarkeit der Benützung von öffentlichen Verkehrsmitteln wegen dauernder Gesundheitsschädigung“, erforderlich. Dies betrifft jetzt zwar nicht nur mehr gehbehinderte Personen birgt aber auch die Gefahr, dass es wegen strengerer Handhabung der Prozentsätze in der Einschätzungsverordnung (dient zur Feststellung des Behinderungsgrades) zur Herabsetzung kommt, was den Verlust des (orangenen) Behindertenpasses zur Folge haben kann.

PFLEGE GELD

Wie schon aus den Medien zu erfahren war, wird es mit 1.1.2015 zu massiven Änderungen beim Pflegegeld kommen. Der Zugang der Stufen 1 und 2 wird um 5 bzw. 10 Pflegebedarfsstunden erhöht werden.

Bei Fragen rufen Sie einfach bei uns an, oder besuchen sie eine unserer Sprechstunden in Neufeld (jeden Mittwoch 9-11h; Altes Rathaus, Hauptstr. 58) bzw. Ebenfurth (jeden Freitag 9-11h, Bürgerbüro Rathaus)! Tel.: 0650 – 33 66 124 (Montag – Freitag von 8-12 Uhr)

Franz Maldet
Obmann

PRESSEINFORMATION



Mobilität im Alter, damit die Sicherheit mitfährt

Wie wird es sich auswirken, wenn in etwa 20 Jahren jeder dritte Verkehrsteilnehmer über 60 Jahre alt sein wird? Und was können wir tun, um auch im Alter eine selbstbestimmte Mobilität möglich zu machen? Während in anderen EU-Ländern verpflichtende Überprüfungen der Fahrtauglichkeit ab 50 oder 60 Jahren bereits gesetzlich verankert sind, setzt man in Österreich auf Freiwilligkeit: Nicht zusätzliche Hürden für ältere Lenkerinnen und Lenker sollen geschaffen werden, sondern mehr Angebote auf dem Weg zu mehr Verkehrssicherheit. Aus diesem Grund fördert das Land Burgenland gemeinsam mit dem KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) 20 Workshops, in denen ältere VerkehrsteilnehmerInnen ihre Verkehrskompetenz auffrischen können, für interessierte Gemeinden.

Eisenstadt, 27. Oktober 2014. Die Statistik zeigt ganz klar: Erfreulicherweise werden wir immer älter und damit steigt auch der Anteil älterer Verkehrsteilnehmer. Aber wenn wir älter werden, werden wir nicht schlechter – wir werden anders. Das Plus an Erfahrung kann das Minus bei den körperlichen Fähigkeiten ausgleichen. Wichtig ist, sich dabei ehrlich und richtig einzuschätzen. Mit der „bewusst.sicher.werkstatt – Verkehrskompetenz für Senioren“ gibt es einen altersgerechten Workshop, in dem sich ältere AutofahrerInnen mit den Veränderungen im Alter auseinandersetzen und Lösungen und Strategien für eine möglichst lange, selbstbestimmte Mobilität erarbeiten. Sie lernen, wie sie ihre Stärken fördern und Schwächen ausbalancieren können – natürlich ohne Prüfung.

Aktive und sichere Teilnahme am Straßenverkehr fördern

TeilnehmerInnen lernen, Gefahrensituation richtig einzuschätzen und ihre Kompensationsstrategien zu festigen. „Mir ist wichtig, dass auch unsere Eltern und Großeltern immer sicher und selbstbestimmt unterwegs sind. Deshalb haben wir auch im Verkehrssicherheitsprogramm einen Schwerpunkt mit gezielten Maßnahmen auf ältere Verkehrsteilnehmer gesetzt. Mit Hilfe dieser Workshops möchten wir die Verkehrskompetenz der Senioren stärken und fördern“, berichtet **Verkehrslandesrätin Mag. Michaela Resetar**.

„Die Mobilität aufrecht zu erhalten ist ein Gewinn - für den einzelnen Menschen und für die ganze Gesellschaft. Auch wenn der Anteil der Unfallbeteiligten mit nur rund elf Prozent des Gesamtunfallgeschehens sehr niedrig ist, müssen die optimalen Rahmenbedingungen für die weitere sichere und aktive Teilnahme im Straßenverkehr geschaffen werden“, setzt **Resetar** hinzu.

„Ich freue mich ganz besonders, dass wir durch die Förderung des Landes Burgenland viele dieser Workshops im Burgenland anbieten können“, erklärt **DI Sabine Kaulich** vom KFV. „Wir haben damit schon sehr gute Erfahrungen gemacht und wissen, dass die aktive Auseinandersetzung mit den

eigenen Stärken aber auch Schwächen die Sicherheit und Handlungskompetenz im Straßenverkehr nachhaltig fördert“. In Gruppen von 6 – 12 Teilnehmern werden in ca. 3 Stunden selbstreflektierende sowie praxisnahe Themen rund um „Autofahren im Alter“ bearbeitet. „Die Möglichkeit der aktiven Mitarbeit und des Erfahrungsaustausches unter Gleichgesinnten ergänzen das lehrreiche und unterhaltsame Programm - samt Tipps und Tricks zum sicheren Autofahren“, so **Kaulich**.

Bewusste Wahrnehmung komplexer Verkehrssituationen

Die bewusst.sicher.werkstatt unterstützt ältere Autofahrerinnen und Autofahrer, sich freiwillig und ganz ohne Leistungsdruck für die Anforderungen des Straßenverkehrs fit zu halten. Die Erfahrung der älteren Generation ist von unermesslichem Wert, auch im Straßenverkehr. „Doch die Erfahrung lehrt auch, wie wichtig es ist, die eigenen Stärken und Schwächen im Auge zu behalten und das eigene Konzentrationsvermögen zu stärken. Deshalb werden wir diese Workshops gerne an unsere Mitglieder weiterempfehlen“ so der Obmann Seniorenbund Burgenland **Kurt Korbatits** der Obmann Pensionistenverband Burgenland **Johann Grillenberger** unisono.

Die bewusst.sicher.werkstatt unterstützt dabei mit interessanten Expertentipps, individuellen Übungen zur Selbsteinschätzung, unterhaltsamen Erfahrungsaustausch und der effizienten Förderung der persönlichen Stärken. Die Risikokompetenz der Teilnehmer wird gestärkt. Dies erfolgt durch eine bewusste Beurteilungs- und Entscheidungskompetenz. Gemeinsam werden Kompensationsstrategien und Optimierungsprozesse erarbeitet. „Aber genauso wichtige verkehrsrechtliche Neuerungen sowie praktisches Wissen rund um den Straßenverkehr werden vermittelt“ so **Resetar** und hebt hervor, dass das Ziel dieser Aktion ist, die Unfälle mit Seniorenbeteiligung zu reduzieren und die Mobilität älterer Autofahrerinnen und Autofahrer zu unterstützen. Dabei gilt es vor allem, die Wahrnehmungs-, Beurteilungs- und Entscheidungskompetenz im Straßenverkehr nachhaltig zu fördern.

Rückfragehinweis: Pressestelle KfV (Kuratorium für Verkehrssicherheit):

Tel.: 05-77077-1919, E-Mail: pr@kfv.at, www.kfv.at

Mag.(FH) Michaela Tesch-Wessely, Büro LR Resetar:

Tel: 02682/ 600 2072, E-Mail: michaela.tesch-wessely@bgld.gv.at

„Burgenland heute“ in HD – eine Information des ORF

Seit dem 25. Oktober 2014 sendet der ORF „Burgenland heute“ in HD – wie auch alle anderen „Bundesland heute“-Sendungen und die Programme von ORF III und ORF SPORT +. Damit steht nun die gesamte ORF-Senderfamilie den Österreicherinnen und Österreichern in HD mit bis zu fünffach besserer Auflösung zur Verfügung – und das ohne Zusatzkosten, wie sie zum Beispiel bei vielen kommerziellen Anbietern zu entrichten sind.

Welche Schritte zur Einstellung der neuen HD-Angebote nötig sind, hängt davon ab, ob die Seherinnen und Seher ihre ORF-Programme via Satellit, via Antenne oder via Kabel empfangen.

Um dem Publikum die Sendereinstellung zu erleichtern, hat der ORF ein umfangreiches Informationspaket mit einer eigenen Website und einer eigenen Hotline zusammengestellt.

Website: Auf der Website hd.ORF.at sind alle Informationen zum HD-Empfang zusammengestellt.

Hotline: Die ORF DIGITAL-SERVICE-HOTLINE 0800/090010 gibt gratis Auskunft und individuelle Hilfestellung.

Wichtig: An der Ausstrahlung der ORF-Programme in SD ändert sich vorläufig nichts.

Frauenservicestelle - Information

DIE TÜR

Unterstützung <
bei der Arbeitssuche
Sozialberatung <



> Psychologische
Beratung
> Rechtsberatung

Frauenservicestelle Mattersburg

Brunnenplatz 3

02626/626 70

fsst.dietuer@aon.at

anonym
&
kostenlos

Frauenservicestelle Eisenstadt

Joachimstrasse 11/5

02682/661 24

www.frauenservicestelle.org

die.tuer-eisenstadt@aon.at



Sicherheitstipp: Verkehrssicherheit im Winter

Der Winter steht vor der Tür. Die Temperaturen sinken und eine nasse Straße kann schnell zum Eisplateau werden. Die Sichtverhältnisse werden schlechter, es ist länger dämmerig und dunkel. Erhöhte Aufmerksamkeit ist notwendig!

Sicherheit für Fußgänger - den schwächsten Verkehrsteilnehmern

- im Herbst und Winter helle oder mit Reflexionsstreifen versehene Kleidung tragen, dadurch kann man in der Nacht schon im Abstand von 160m gesehen werden

Sicherheit für Radfahrer - immer mehr Allwetterradler sind auch im Winter unterwegs

- Möglichst nur auf geräumten Radwegen fahren
- helle oder reflektierende Kleidung tragen
- beim Bremsen immer die hintere Bremse verwenden

Sicherheit für Autofahrer - nur ca. 75% der Autofahrer machen ihr Fahrzeug rechtzeitig winterfit

- Wintercheck vornehmen lassen - Batterie, Winterreifen, Beleuchtung, etc.
- Verkehrszeichen nicht ignorieren, auch wenn sie verschneit sind.

Bei extremen Wetterverhältnissen ist es besser, das Auto stehen zu lassen, denn öffentliche Verkehrsmittel sind im Winter sicherer!

Die österreichischen Autofahrerclubs bieten weiterführende Informationen.

Winterdienst und Verpflichtungen von Grundeigentümern

Wie jedes Jahr im Winter richtet die Gemeindevertretung den Appell an alle Kraftfahrzeugbesitzer, ihre Fahrzeuge so abzustellen, dass ein reibungsloser Winterdienst auf unseren Verkehrsflächen möglich ist und keine Behinderungen gegeben sind.

Weiters wird in Erinnerung gerufen, dass gem. § 93 Straßenverkehrsordnung Liegenschaftseigentümer verpflichtet sind, die Verkehrsflächen (Gehweg oder Straße) vor Ihren Grundstücken in der Zeit von 06.00 – 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen zu säubern sowie bei Schnee und Glätteis zu streuen.

Termine, Vorankündigungen, Interessantes

06.12.2014	Adventfenster der Pfarre im Pfarrhof „Alte Schule“
13.12.2014	Adventfenster des SC Zillingtal am Sportplatz
20.12.2014	Adventfenster der Pfarre im Pfarrhof „Alte Schule“
26.12.2014	Stefanibuffet im Wirtshaus Zillingtal (Vorbereitung)
31.12.2014	Stelzenessen am Sportplatz
17.01.2015	Sportlerkränzchen des SC Zillingtal im Wirtshaus
25.01.2015	Kindermaskenball der Pfarre im Wirtshaus Zillingtal
07.02.2015	Feuerwehrball der FF Zillingtal im VZZ
14.02.2015	Fasching der SPÖ Zillingtal
15.02.2015	Kindermaskenball der Kinderfreunde Zillingtal im Kinderfreundeheim
16.02.2015	Seniorenrummel der Gemeinde im Wirtshaus Zillingtal
18.02.2015	Heringschmausbuffet im Wirtshaus Zillingtal (auf Bestellung)

Wie in den vergangenen Jahren wird auch wieder angeboten, die Christbäume durch die Gemeinde entsorgen zu lassen. Der Abtransport der Christbäume findet am **Mittwoch, dem 07. Jänner und Donnerstag, dem 08. Jänner 2015** statt. Die Gemeindebürger, die dieses Angebot in Anspruch nehmen wollen, werden ersucht, die Bäume OHNE BEHANG ab 08.00 Uhr vor ihren Häusern zum Abtransport bereitzustellen.

Ich würde mich freuen, wenn diese Informationen über das Gemeindegesehen wieder Ihr Interesse gefunden haben, wünsche Ihnen noch eine schöne Adventzeit, ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, Gesundheit, Glück und Erfolg für das kommende Jahr 2015 und verbleibe

mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister
Johann Fellingner eh.

